

Harald Keilhack

## Schach-Höhepunkte

Außergewöhnliche Begebenheiten, kuriose Partien von 1997 bis 2003 - zusammengestellt auf Grundlage der Schachspalten in der STUTTGARTER ZEITUNG

Dieses ungewöhnliche Buch vermittelt einen originellen und sehr persönlichen Einblick in das deutsche und internationale Schachgeschehen der vergangenen Jahre. Der Autor, Harald Keilhack, erweist sich als feinsinniger, aber auch kritischer Beobachter, als kompetenter und geistreicher Kommentator: Er analysiert und ordnet ein, er wertet und setzt Akzente - und er versteht es, immer wieder nicht nur die packendsten Partien, die interessantesten Spielsituationen, sondern auch die handelnden Personen mit all ihren Eigenheiten, ihren Stärken, aber auch ihren oft unerwarteten Schwächen und Eitelkeiten ins rechte Licht zu rücken.

Dem Leser wird also nicht nur ein Stück Schachgeschichte vermittelt. Das Buch bietet mehr: Es lässt die ganze Schachszene der letzten Jahre mit all ihren Höhen und Tiefen, ihren Entwicklungen und Verwerfungen Revue passieren.

Die eigenwillige, journalistisch pointierte Art der Darstellung kommt nicht von ungefähr: Grundlage des Buches sind Harald Keilhacks Kolumnen in der *Stuttgarter Zeitung*, deren wöchentliche Schachrubrik der Autor seit 1997 betreut. Alle Beiträge, vor allem die Partiekommentare wurden überarbeitet und zu thematisch homogenen Kapiteln zusammengefasst.

Schwerpunkte des Buches sind unter anderem Kuriositäten wie Königswanderungen im Mittelspiel, Pattfallen und Unterverwandlungen - manche dieser sehenswerten Partien wurden bisher nirgendwo sonst veröffentlicht. Andere Kapitel handeln von Computern, Wunderkindern oder Größen der Vergangenheit. Ergänzt wurde dies alles durch Übersichten und Ergebnistafeln sowie zahlreiche treffliche Karikaturen von Frank Stiefel.

Zum Autor: FM Harald Keilhack, Jahrgang 1963, ist neben seinem Wirken für die Stuttgarter Zeitung als Herausgeber und verantwortlicher Redakteur beim Schachverlag Kania tätig. Als Buchautor ist er bisher mit Eröffnungsmonografien wie der „Tarrasch-Verteidigung“ (1994) oder dem „Linksspringer“ 1. ♘c3 (2003) in Erscheinung getreten. Zudem hat er sich mit seinen Rezensionen in der Fachzeitschrift „Schach“ als Literaturexperte einen Namen gemacht.

€ 19,80

ISBN 3-931192-24-5